

Private PKW-Nutzung

Steuersparmodell Firmenwagen
Realität oder Wunschgedanke?

Blomberg 15.04.2016 – Stadtparkasse
Blomberg/Lippe

Referent: WP/StB Damian Kempin
Falke | Kempin & Partner

Gliederung

- Theoretische Einführung
- Praxisbeispiel
- Problemfelder im Einzelnen
- Gestaltungsalternativen
- Aktuelle Entwicklungen
- Finanzierung versus Leasing

Einführung

Voraussetzungen Firmenwagen

- Betriebliche Nutzung > 50 %
 - Betriebliche Fahrten
 - Fahrten Wohnung Betriebsstätte
 - Familienheimfahrten
 - > zwingend Betriebsvermögen
- Nachweis z.B.
 - Formlose Aufzeichnungen über einen repräsentativen Zeitraum (i.d.R. 3 Monate)
 - Reisekostenaufstellung
 - Abrechnungen gefahrener Kilometer gegenüber Kunden
 - Eintragungen Terminkalender

Einführung

Versteuerung der privaten Nutzung

- Fahrtenbuch
 - Handschriftlich oder elektronisch (nicht MS Excel!)
 - Amtliches Kennzeichen
 - Datum + Kilometerstand zu Beginn und Ende jeder einzelnen betrieblichen Fahrt
 - Startort
 - Reiseziel, bei Umwegen mit Reiseroute
 - Reisezweck + aufgesuchter Geschäftspartner
 - Anzahl / Gesamtbetrag der gefahrenen Kilometer
 - Privatfahrten -> Kilometerangaben reichen aus

Einführung

Versteuerung der privaten Nutzung

- 1 % Regel
 - Monatlich wird 1 % des **Bruttolistenpreises** zum Zeitpunkt der Erstzulassung versteuert
 - Zusätzlich 0,03 % je Entfernungskilometer für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte
 - Ggf. zzgl. 0,002 % je Entfernungskilometer für Familienheimfahrten (?) *aber BFH 28.02.13 VI R 33/11*
- Kostendeckelung
 - Selbstkosten als Obergrenze
 - Entfernungspauschale in jedem Fall abziehbar

Einführung

Umsatzsteuer

	Einzel- unternehmer	Personen- gesellschaft	GmbH
1 % Regelung	80 / 20 Regelung Fahrten W/A steuerfrei	Kommt darauf an	Voll steuerpflichtig
Fahrtenbuch	Steuerpflichtig nur soweit Kosten mit Vorsteuer	Kommt darauf an	Voll steuerpflichtig

Praxisbeispiel

Eckdaten Fahrzeug

- Fahrzeug: Porsche 911 4s Cabrio
- Erstzulassung: März 2006
- BLP: 150.000 Euro
- Anschaffung: Mai 2008
- Kaufpreis: 100.000 Euro (ohne VST)
- Verkauf: Oktober 2010
- Verkaufspreis: 65.000 Euro

Praxisbeispiel

Weitere Eckdaten

- Entfernung Wohnung/Betriebsstätte: 32 km
- Gefahrene Kilometer p.a.: 25.000
 - davon betrieblich: 6.000 (24%)
 - davon W/B: 14.000 (56%)
 - davon privat: 5.000 (20%)

Praxisbeispiel

	monatlich	Jährlich	Mit USt	Ohne USt
1 % v. 150 T€	1.500	18.000	14.400	3.600
0,03 % v. 150 T€ * 32 km	1.440	17.280		17.280
Entfernungspauschale (32 km * 220 Tage * 0,30 €)		- 2.112		-2.112
Summe		33.168	14.400	18.768
Umsatzsteuer			2.736	

Praxisbeispiel

Kosten	2008	2009	2010
Kosten ohne Vorsteuer	667	1.000	833
Kosten mit Vorsteuer	4.250	9.500	6.150
Abschreibung (RND 4 Jahre)	16.667	25.000	20.833
Summe	21.583	35.500	27.817
Kosten pro km	1,30	1,42	1,34
Umsatzsteuer	808	1.805	1.169

Praxisbeispiel

Ertragsteuerliche Auswirkung	2008	2009	2010
Private PKW Nutzung	22.112	33.168	27.640
Kosten	21.583	35.500	27.817
PKW mindert Gewinn i.H.v.	0	2.332	177
Steuerersparnis (50 %)	0	1.166	88

2010	brutto	netto	Umsatzsteuer
Verkaufspreis	65.000	54.622	10.378
Buchwert		37.500	
Veräußerungsgewinn		17.122	
Zu zahlende Steuer		8.561	10.378

Praxisbeispiel

Umsatzsteuerliche Auswirkung	2008	2009	2010
USt aus PKW Nutzung (80/20)	1.824	2.736	2.280
Vorsteuer	808	1.805	1.169
USt-Belastung durch PKW	1.017	931	1.111
USt aus Verkauf			10.378
Steuerersparnis (Est/GewSt)	0	- 1.166	- 88
Steuerbelastung aus Verkauf			8.561
Zu zahlende Steuer	1.017	- 235	19.962

Problemfelder im Einzelnen

1. Fahrtenbuch
2. Fahrzeug zwingend Betriebsvermögen
3. Fahrten Wohnung / Betriebsstätte
4. Kauf ohne VSt / Verkauf mit Ust
5. Steuerpflicht Veräußerungsgewinn

Gestaltungsalternativen

2. Fahrzeug zwingend Betriebsvermögen

- Grundsatz: bei betrieblicher Nutzung > 50 %

Einzelunternehmen	Personengesellschaft	GmbH
Zwingend BV	Zwingend SBV	Privatvermögen !

- -> GmbH
 - Kauf durch Gesellschafter -> kein BV
 - Abrechnung der betrieblichen km mit 0,3 €
 - oder zu Vollkosten
 - Kein Vorsteuerabzug
- > EU/PersG
 - Fahrzeug kauft Ehepartner etc. unentgeltliche Überlassung an EU
 - Abrechnung der betrieblichen km mit 0,3 €
 - Kein Vorsteuerabzug

Gestaltungsalternativen

Kosten	2008	2009	2010
Summe der Kosten	21.583	35.500	27.817
Kosten pro km	1,30	1,42	1,34
Betriebliche km	4.000	6.000	5.000
Ansatz Kilometerpauschale	1.200	1.800	1.500
Vollkostenansatz	5.200	8.520	6.700
Steuerersparnis bei Vollkosten	2.600	4.260	3.350

Gestaltungsalternativen

	PV		BV
Bruttolistenpreis	60.000	1 %	7.200
Kaufpreis (gebraucht)	30.000	Kosten p.a.	10.000
Kosten pro km	0,40	Auswirkung	2.800
Betriebliche km	20.000		
Ansatz Kilometerpauschale	6.000		
Vollkostenansatz	8.000		
Steuerersparnis	4.000	Steuerersparnis	1.400

Gestaltungsalternativen

3. Fahrten Wohnung / Betriebsstätte

- Bei mehreren Betriebsstätten
 - > qualitativen Arbeitsschwerpunkt bei der nächstgelegenen Betriebsstätte setzen

4. Kauf ohne VSt / Verkauf mit Ust

- Kauf durch Ehepartner etc.

5. Steuerpflicht Veräußerungsgewinn

- Kauf durch Ehepartner
- Bei GmbH: Kauf Privat -> Vollkostenansatz

Aktuelle Entwicklungen

Ergänzung Praxisbeispiel oben

- Weiteres Fahrzeug Audi A4 Avant BLP 50 T€
 - Bis einschließlich 2009
 - Nur Fahrzeug mit dem höchsten BLP muss versteuert werden
 - 2010 bis zum 15.11.2012
 - Lt. Bundesministerium für Finanzen (18.11.2009)
 - Jedes Kfz muss versteuert werden (1 % - Regel)
 - -> zusätzlich 500 Euro pro Monat
 - Aktuell
 - Lt. Bundesministerium für Finanzen (15.11.2012)
 - Entlastung für bestimmte Branchen und Einzelfallbetrachtung

Aktuelle Entwicklungen

BFH (4.12.12., VIII R 42/09)

- i.d.R. „Anscheinsbeweis“
- Im obigen Urteil aber Beweislastumkehr!
 - 911er im BV
 - Porsche 928 S4 und Volvo V 70 im PV
 - Unternehmer verheiratet / 5 Kinder
 - Lt. BFH -> unwahrscheinlich, dass die Familie mit den beiden Porsche unterwegs ist und keiner den geräumigen Kombi nutzt.

Aktuelle Entwicklungen

BFH (2.03.13., VI R 46/11) u.a.

- i.d.R. „Anscheinsbeweis“
- Im obigen Urteil aber Beweislastumkehr!
 - 2 Gesellschafter je 50 %
 - Arbeitsvertragliches Nutzungsverbot
 - Fahrtenbuch verworfen
 - Lt. BFH -> keine allgemeiner Erfahrungsgrundsatz, dass Verbot nur zum Schein ausgesprochen.

Leasing versus Finanzierung

- Audi A4 BLP 53.000 Euro
- Angebotspreis 40.000 zzgl. Ust
- Soll das Fahrzeug nach 3 bis 4 Jahren getauscht werden?
- Wenn ja; dann Einzelfallbetrachtung

Leasing versus Finanzierung

- Vorteile Leasing
 - Kein Restwertisiko
 - Kosten besser kalkulierbar ggf. incl. Service etc.
 - Kein Einfluss auf die Bilanzsumme
 - Raten in voller Höhe Betriebsausgabe
- Vorteile Finanzierung
 - Höhere Flexibilität
 - Ggf. Wirtschaftlichkeit

Leasing versus Finanzierung

- Audi A4 BLP 53.000 Euro
- Angebotspreis 40.000 zzgl. Ust
- Restwert nach 6 Jahren 17.500 brutto (1/3 v. BLP)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Vortrag ist online verfügbar unter
www.die-steuerlotsen.de/news